

zb und Gesamtentwicklung Allmend

Am 24. Februar 2008 werden in der Stadt Luzern die Weichen für die Entwicklung der gesamten Allmend gestellt. Die Luzernerinnen und Luzerner stimmen an diesem Sonntag über die neue Sportarena, über die Entwicklung des Messeplatzes Luzern und über die Zentralbahn ab. 2006 haben sich Stadtrat und Parlament darauf geeinigt, die Entwicklung und den Ausbau von Messe und Stadion im nord-östlichen Viertel der Allmend zuzulassen. Die übrigen drei Viertel der Allmend sollen als offener Landschaftsraum für den Breitensport und die naturnahe Erholung reserviert bleiben. Beschleunigt wurde die Erneuerung der Allmend im Herbst 2006 durch den Entscheid des Bundes, an den Ausbau der Zentralbahn zu bezahlen, sofern mit den Arbeiten bis Ende 2008 begonnen wird. Weil der Ausbau der Zentralbahn den Abbruch der Festhalle erfordert, musste auch das Projekt Messeplatz rasch entwickelt und vorangetrieben werden.

Zwei Abstimmungen zur Zentralbahn

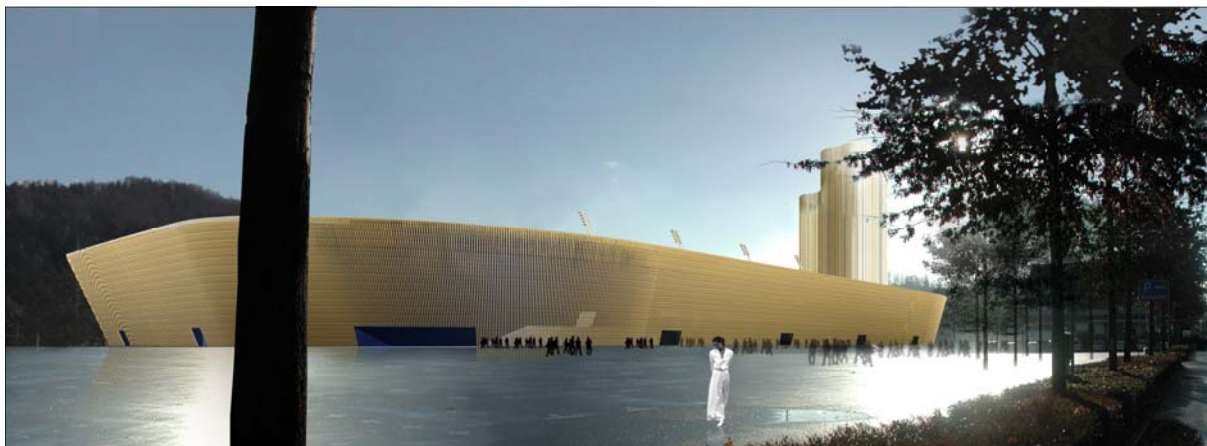
Die Stimmberechtigten der Stadt Luzern stimmen am 24. Februar 2008 zweimal über den Ausbau der Zentralbahn ab. Neben dem kantonalen Beitrag von 68 Millionen Franken befinden sie auch über den städtischen Beitrag von 24,3 Millionen Franken. In der Stadt Luzern wird die Zentralbahn mit einer neuen Linienführung tiefgelegt und auf Doppelspur ausgebaut. Vor der heutigen Festhalle entsteht eine S-Bahn-Station. Damit ist die Allmend ideal durch den öffentlichen Verkehr erschlossen.

Messeplatz Luzern

Für die Erneuerung der Infrastruktur der Messe Luzern werden rund 55 Millionen Franken investiert. Die Stadt leistet einen Beitrag von 18,5 Millionen Franken, der Kanton Luzern will weitere 7 Millionen Franken beisteuern. Der Rest wird von der Luzerner Messe- und Ausstellungsgenossenschaft (Lumag) finan-



Die Luzerner Allmend, das grösste Sport-, Freizeit- und Messengelände der Zentralschweiz.



Die geplante neue Sportarena.

ziert. Über den städtischen Beitrag, den Bauvertragsvertrag zwischen der Stadt und der Luma und über die Umzonung befinden die Luzerner Stimmberechtigten ebenfalls am 24. Februar 2008. Vor den eigentlichen Bauarbeiten für die Zentralbahn müssen die Festhalle abgerissen und für sie auf den heutigen Sportplätzen des Luzerner Sportclubs ein Ersatzbau erstellt werden. Nach Abschluss der Bauarbeiten für die Zentralbahn wird auf dem Platz der heutigen Festhalle ein Neubau errichtet. Diese Halle ersetzt die LUGA-Halle. Innerhalb sechs Jahren wird so die Infrastruktur der Messe fast vollständig erneuert. Sie wird 15'000 Quadratmeter Ausstellungsfläche haben (heute 12'000 Quadratmeter).

Neue Sportarena

Ebenfalls am 24. Februar 2008 stimmen die Stimmberechtigten der Stadt Luzern über die nötige Umzonung für die neue Sportarena und einen Antrag zur Finanzierung der Projektierungskosten von 10 Millionen Franken ab. Die Volksabstimmung über das definitive Projekt, über das Baurecht und den städtischen Beitrag der Stadt für die Sportarena wird erst im Herbst 2008 stattfinden. Das gesamte Investitionsvolumen wird mehr als 250 Millionen Franken betragen. Die Kosten für das Fussballstadion belaufen sich auf rund 63 Millionen Franken. Die Stadt Luzern erhält

ein Fussballstadion mit Breitensporteinrichtungen und zirka 16'800 Sitzplätzen, ein neues Hallenbad, eine Doppelturnhalle und ein Fitnesszentrum. Hinzu kommen Büro-, Dienstleistungs- und kleinere Verkaufsflächen im Sportgebäude und die beiden Wohn-Hochhäuser.

Natur- und Erholungsraum

Um den Anliegen von Naherholung und Naturschutz auf der Allmend Nachdruck zu verleihen, hat der Stadtrat zusätzlich zu den drei Abstimmungsvorlagen einen Bericht Natur- und Erholungsraum Allmend erarbeiten lassen. Neben der Aufhebung von temporären Besucherparkplätzen sollen die Schiessplätze in drei Etappen bis 2014 saniert werden. Im Anschluss daran sollen die naturnahen Erholungsräume auf der Allmend aufgewertet werden.

All diese Grossprojekte haben grosse Auswirkungen auf den Sport- und Freizeitbetrieb. Weite Teile der Allmend werden in den nächsten fünf bis sechs Jahren durch bauliche Massnahmen tangiert. Unter Einbezug der Nutzer werden diese Probleme angegangen. Dem Stadtrat ist es ein Anliegen, den Betroffenen angemessene Übergangs- und Ersatzlösungen anzubieten. Alle Nutzer müssen jedoch bereit sein, Veränderungen zu akzeptieren.

Der Messeplatz wird noch attraktiver

„Mit dem Ausbau der Zentralbahn wird der Veranstaltungsort Luzern noch attraktiver“. Davon ist Urs Hunkeler, Mitglied der Geschäftsleitung der Messe Luzern AG überzeugt. Der zb-Ausbau ist eng mit der Erneuerung der Messeinfrastruktur verbunden.

Herr Hunkeler, was bedeutet der Ausbau der zb für die Messe Luzern AG?

Der Ausbau der Zentralbahn bedeutet für den Messeplatz Luzern einen entscheidenden und dauerhaften Standortvorteil. Luzern wird als Veranstaltungsort noch attraktiver. Mit einer S-Bahn-Station unmittelbar beim Messegelände ist die Anbindung an den öffentlichen Verkehr ideal gelöst. Künftig werden die Besuchenden in einer Stunde ab Zürich oder dem Flughafen, ab Bern oder Basel in etwas mehr als einer Stunde direkt das Messegelände Luzern erreichen.

Von welchen Entscheidungen hängen die Erneuerungen der Messeinfrastrukturen ab?

Die Bevölkerung der Stadt Luzern muss an der Abstimmung vom 24. Februar 2008 ja sagen zur Messeplatzvorlage. Richtig glücklich sind wir aber erst dann, wenn die Bevölkerung des Kantons und der Stadt Luzern auch ja sagt zum Ausbau der Zentralbahn.

Welche Infrastrukturen erwarten uns im nächsten Jahrzehnt?

Das Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungswesen wird mit den neuen Infrastrukturen optimierte Platzverhältnisse und qualitativ wesentliche Verbesserungen bieten. Die Infrastrukturen werden insbesondere den Besuchenden mehr Komfort bieten. Sie werden auch in ökologischer Hinsicht bedeutende Fortschritte aufweisen und beispielsweise den Minergiestandard erfüllen. Zudem werden die Emissionen für die Nachbarschaft aufgrund der soliden Bauweise stark reduziert. Hauptsächlich sollen auch in Zukunft



*Urs Hunkeler,
Mitglied der Geschäftsleitung
Messe Luzern AG*

Messen, insbesondere schweizerische Fachmessen, stattfinden. Daneben bieten die Hallen Platz für Anlässe, wie z.B. Generalversammlungen, grosse Tagungen, Jubiläums- und Personalfeste, Konzerte oder Sportveranstaltungen.

Wie werden die Bauarbeiten Messe Luzern AG/Zentralbahn koordiniert?

Die grösste Schwierigkeit bei der Koordination war, dass die Messe zuerst einen Ersatzbau erstellen muss, um den Messebetrieb jederzeit sicherstellen zu können, bevor die Zentralbahn mit den Bauarbeiten beginnen kann. Dank der guten Zusammenarbeit aller können wir heute aber sagen, dass wir auf Kurs sind, die vorgegebenen Termine einzuhalten. Auch für die Realisierungsphase sind organisatorische Massnahmen vorgesehen, damit die beiden Projekte möglichst gut aufeinander abgestimmt werden können.

Was wird die Messe Luzern AG dazu beitragen, dass die Bahn benützt wird?

Bereits heute kommt ein wesentlicher Teil der Messebesuchenden mit dem öV. Mit der neuen, unterirdischen Haltestelle wird der Messeplatz optimal erschlossen. Diese Erreichbarkeit wird für uns ein sehr wichtiges Verkaufsargument bei der Gewinnung neuer Kunden sein. Für die grossen Publikumsveranstaltungen bestehen bereits spezielle Kombi-Angebote. Wir werden Anstrengungen unternehmen, um auch bei kleineren Anlässen Kombi-Billette anbieten zu können.

Arbeiten am zb-Projekt im Zeitplan

Die Arbeiten am Projekt Ausbau Zentralbahn laufen weiterhin auf Hochtouren und befinden sich im Zeitplan. Nachdem das Bau-/Auflageprojekt im Juli und die Ausschreibung für den Totalunternehmer Rohbau Ende September fertig gestellt werden konnten, haben sich die Haupttätigkeiten in den letzten Wochen in den Bereich der politischen Genehmigung verschoben.

Der politische Genehmigungsprozess in den vier als Partner involvierten Gemeinwesen ist auf Kurs. Die letzten Entscheide fallen am 24. Februar in Stadt und Kanton Luzern an der Urne.

Die öffentliche Projektauflage Doppelspur und Tieflegung Luzern fand vom 25. September bis 24. Oktober 2007 statt. Es sind 10 Einsprachen zum Projekt eingegangen. Es geht dabei in erster Linie um die Sicherung der eigenen Rechte, das heisst Entschädigungsfragen.

Die Submission Totalunternehmung Rohbau

Doppelspur und Tieflegung Luzern läuft seit dem 28. September 2007. Die Unterlagen wurden rund 50 Mal abgeholt bzw. zugestellt. Die grosse Zahl Abholer zeigt das grosse Interesse der Bauwirtschaft an diesem interessanten, herausfordernden Auftrag.

Im November wurden die bis 26. Oktober eingegangenen Fragen beantwortet. Die Antworten inkl. ergänzender Unterlagen wurden den Abholern zeitgerecht zugestellt. Bis Ende Jahr haben die Interessenten eine weitere Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Mit der Stadt Luzern konnte eine Absichtserklärung zum Land- und Rechtserwerb unterzeichnet werden. Die Absichtserklärung definiert die Grundsätze für die Ausarbeitung der diversen Vereinbarungen im Bereich Land- und Rechtserwerb. Die Vereinbarungen sind momentan in Ausarbeitung und sollen Anfang 2008 verhandelt und unterzeichnet werden.

Agenda

18. Sept. 2007	Regierungsrat des Kantons Luzern genehmigt Projekt
27. Sept. 2007	Regierungsrat des Kantons Obwalden genehmigt Projekt
17. Okt. 2007	Luzerner Stadtrat genehmigt Projekt
25. Okt. 2007	Kantonsrat Obwalden genehmigt Projekt und Kredit
05. Nov. 2007	Grossen Rat des Kantons Luzern genehmigt Projekt und Kredit
03. Dez. 2007	Regierungsrat des Kantons Nidwalden genehmigt Projekt
13. Dez. 2007	Luzerner Stadtparlament genehmigt Projekt und Kredit
23. Jan. 2008	Projekt und Kredit vor dem Landrat Nidwalden
10. – 21. Jan. 2008	Ausstellung „Allmend“ in der Kornschütte, Luzern
24. Februar 2008	Volksabstimmung (Stadt und Kanton Luzern)

Impressum

Kommunikation Ausbau Zentralbahn, Arsenalstrasse 43, 6010 Kriens
vif@lu.ch – www.ausbau-zentralbahn.lu.ch

4